

(Mike)



Pünktlich um 5.00 läutet der Wecker in meinem kleinen VW Bus direkt vor der Dachstein Gletscherbahn. Kurz noch einmal umgedreht und schon stehe ich gut ausgeschlafen um 6.25 auf. Das war nicht so geplant, darum spüte ich mich und marschiere im Laufschrift richtung Dachstein Südwandhütte (ca. 20min) weiter bis zum Einstieg des Johann Klettersteiges.

Der Zustieg ist nicht zu verachten, denn hier hat man schon die ersten Klettereien und das teilweise auf nassem Fels. Ein Deutscher „Bergsteiger“ muss sogar nach ca 10m Zustieg bereits aus seiner misslichen Lage befreit werden. Um 7.55 kann ich dann in die ersten Kletterpassagen einsteigen. Wobei die ersten 20m das Schwierigste und mit Sicherheit die beste Selektierung für diesen Klettersteig sind. Der Rest des Steiges ist herrlich zu klettern, keine allzu schwierigen Stellen mehr, meist C und D. Um 9.20 stehe ich dann bei der Seetalerhütte wo ich mich entschliesse noch bis zum Gipfel weiter zu gehen. Über den Dachstein Westgrat bin ich dann im nu in der Rinne zum Gipfel. Wo uns ein halbes Jahr zuvor schlimme Schneefelder zum Rückzug zwangen sind es diesmal fast die Gondeltouristen, welche nicht davor zurückschrecken Kleinkinder (unter 10 Jahre) gegen ihren Willen auf den Gipfel zu ziehen. Am Gipfel kann ich gerade noch einen Blick aufs Kreuz erhaschen und verschwinde dann sofort wieder aus dieser Ansammlung von Mammut Utensilien schnell wieder nach unten. Dort gönne ich mir natürlich noch ein Weissbier auf der Hütte. Die Talfahrt kostet dann noch ca. 16€, wo aber die Maut bereits enthalten ist.

Übern „Johann“ auf den Dachstein

Alles in allem kann ich diese Tour jedem der ein bisschen Pudding in den Armen hat nur empfehlen, das Wichtigste ist aber: Wer früher aufsteht ist vielleicht noch vor den anderen oben.

Leider hab ich meine Kammera vergessen drum gibts nur ein Foto vom Handy.